

braucht zu dieser Sättigung insgemein drittehalb Pfund Weinsteinkrystallen.) Hierauf seihe man die Feuchtigkeit noch heiß durch und dampfe sie in einem wohlverzinnnten Kessel bis zur Trockensheit ab, man muß sie aber, wenn sie am Ende der Abdampfung klümpicht wird, mit einem hölzernen Stab umrühren. Das erhaltene Pulver kan man vollends auf Löschpapier abtrocknen lassen.

Apothekernahme Theriaca.

Theriac.

Man nehme gepülverte runde Osterluzeywurzel,
 — — Mantwurzel,
 — — gute Myrrhen,
 Wacholdermus von jedem zweyllnzen,
 Weißen Moosyrup,
 Pommeranzenschaaensyrup von jedem acht Unzen.

Man mische alles wohl unter einander und hebe es in einer wohl verschlossenen steinernen Büchse auf.

Tinctura.

Tincturen.

Hier können die Anmerkungen bey den Essenzen nachgesehen werden.

Apothekernahme Tinctura antimonii acris.

Scharfe Spießglantzinktur.

Man nehme wohl gereinigten zerstoßenen eisenhaften Spießglanzkönig dreyllnzen, bringe ihn in einen starken ziemlich weiten und großen Schmelztiegel, setze diesen ins Feuer und
 D d 3 las

lasse den eisenhaltigen Spießglanzkönig fließen,
und trage nach und nach und langsam

gepulverten trocknen gereinigten Salz
peter sechs Unzen

löffelweis hinzu, wenn dies geschehen, so bedecke
man den Tiegel und erhalte ihn Eine Stunde
lang im Schmelzfeuer, alsdenn trage man wie
zuvor wieder

gepulverten trocknen gereinigten Salz
peter sechs Unzen

hinzu, lege den Deckel wieder auf und unterhalte
noch eine Stunde lang ein starkes Glühfeuer.

Endlich trage man noch

rohen trocknen gepulverten Salpes-
ter sechs Unzen

hinein und unterhalte bey bedecktem Tiegel noch
zwey Stunden lang ein starkes Glühfeuer, so
daß die Materie endlich wie Wasser fließt. Zum
Schmelzen müssen also wenigstens fünf Stunden
verwendet werden; im Anfang ist die Materie
hart und schwerflüßig, durch den nach und nach
eingetragenen Salpeter wird sie immer flüssiger
und schwillt auf, so daß man zuletzt, wenn der
Tiegel von der ganzen Masse mehr als ein Drittel
angefüllet ist, sich sehr vor dem Uebersteigen in
Acht nehmen muß. Das Feuer muß endlich ders-
gestalt verstärkt werden, daß die Masse aufbrause
und so lange anhalten, bis sie im Tiegel ru-
hig wie Wasser fließt. Endlich wird die wie Was-
ser fließende Materie in einen mit Kreide ausge-
strichenen eisernen Mörtel gegossen, wo sie ein
grünliches halbdurchsichtiges Ansehn haben muß;
sie muß, wenn sie ausgegossen worden, so heiß als
möglich zerstoßen und in einen großen geräumigen
Kolben, worinn

höchstgereinigter Weingeist vier Pfund
bes

befindlich und warm gemacht worden, geschüttet werden. Der Weingeist scheint beym Einschütten beynahe in ein Kochen zu gerathen und wird erst milchweiß, wenn er aber einige Zeit damit digerirt worden, undurchsichtig rubinroth. Man läßt sie insgemein zwölf Stunden digeriren und gießt hernach die concentrirte scharfe Spießglasztinktur vorsichtig ab. Auf dem Rückstand gießt man wieder

höchstgereinigten Weingeist vier Pfund, läßt es noch einige Tage gelind digeriren und gießt hernach die Tinktur ab, die von der ersten wenig verschieden seyn wird. *)

Apothekernahme Tinctura antimonii nigra
oder mineralis amara.

Schwarze Spießglanztinktur.

Man nehme fein gepulverten rohen Spießglanz vier Unzen,

Bringe ihn in einen guten Schmelztiegel, setze diesen ins Feuer und decke ihn zu und lasse den rohen Spießglanz schmelzen; wenn er im Fluß ist, so trage man nach und nach, doch so daß nicht

D d 4

mehr

*) Man kan auch eine trockne Spießglanztinktur erhalten, die man im Feld leicht mit sich führen und zum Gebrauch wieder im Weingeist auflösen kan: man nehme eine beliebige Menge von der obigen scharfen Spießglanztinktur, ziehe von ihr den Weingeist aus einer Retorte so weit ab, bis der Rückstand die Extractdicke hat. In der Kälte wird dieser Extract trocken, in der Wärme bekömmet er aber seine vorige Extractkonsistenz wieder. Er schmeckt sehr scharf und stechend, und muß in einem Glas mit einem eingeriebenen Stöpsel aufbewahrt werden.

mehr als eine halbe Quente auf einmal eingetragen und der Ziegel nach jedem Eintragen wieder bedeckt werde,

fein gepulverten trocknen gereinigten Salpeter drey Loth

hinein. Wenn dies geschehen, so lasse man die Materie noch eine Viertelstunde im zugedeckten Ziegel fließen. Als denn gieße man sie in einen trocknen mit Kreide ausgestrichenen Mörsel, so hat man eine braunrothe glasartige Masse, die so wie sie kalt wird krachet und zerspringt. Diese Masse zu einem feinen Pulver gerieben kan man als *Regulus antimonii medicinalis* (medizinischer SpießglanzKönig) aufheben. Wenn die Masse in dem Mörsel in welchen sie ausgegossen, feint zerstoßen und noch warm mit

gereinigter Sode sechs Unzen, abgezogenem Brunnenwasser acht Unzen

unter einander gerieben und so lange unter öfterm Umschütteln bey gelinder Wärme digerirt worden, bis sie eine brechartige Consistenz erhalten: so gieße man

höchstgereinigten Weingeist zehn Unzen darauf, lasse sie gelind digeriren und schüttele die Mischung oft um, so wird man in kurzer Zeit eine schwarze Tinktur erhalten, die man abgießen und in einem wohlverstopften Glas an einem kühlen vor aller Sonne sichern Ort aufbewahren muß. *)

Wozu

*) Man erhält auf eine kürzere Weise eine ähnliche Tinktur, wenn man die von der Bereitung des *Mineralkermes* rückständige Lauge bis zur Honigdicke abdampft und alsdenn eine verhältnismäßige Menge höchstgereinigten Weingeist zur Extraction aufgießt und damit digerirt.

**Apothekernahme Tinctura aromatica,
Gewürztinktur.**

Man nehme Gewürzpulver zwey Unzen,
gereinigten Weingeist Ein Pfund,
lasse sie drey Tage digeriren und seihe sie durch.

**Apothekernahme Tinctura asa foetida.
Stinkende Asandtinktur.**

Man nehme stinkenden Asand Eine Unze,
gereinigten Weingeist sechs Unzen,
lasse sie drey Tage in gelinder Wärme stehen und
seihe die Tinktur durch.

**Apothekernahme Tinctura benzoës,
Benzoetinktur.**

Sie wird wie die stinkende Asandtinktur zubereitet.

**Apothekernahme Tinctura cantharidam.
Spanische Fliegentinktur.**

Man nehme gepülverte Spanische Fliegen zwey
Quenten,
abgezogenes Brunnenvasser zwey
Unzen,
lasse es einige Stunden digeriren, alsdenn thue
man noch hinzu
gereinigten Weingeist zwey Unzen,
laß es noch einige Tage digeriren, und seihe die
Tinktur durch.

**Apothekernahme Tinctura castorei.
Biebergeiltinktur.**

Man nehme pulverisirten Biebergeil drey Loth,
guten Brandewein Ein Pfund,
lasse es drey Tage digeriren, alsdenn seihe man
die Tinktur durch.

Dd 5

Apos

Apothekernahme Tinctura croci.
Safrantinktur.

Man nehme Safran Eine Unze,
guten Brandewein zehn Unzen,
lasse sie fünf Tage zusammen in gelinder Wärme
digeriren und seihe die Tinktur durch Löschpapier.

Apothekernahme Tinctura dictamni albi.
Diptamtinktur.

Man nehme frische weiße Diptamwurzel zwey
Unzen,
gereinigten Weingeist acht und zwanzig
Loth,
lasse ihn acht Tage darüber stehen, denn seihe
man die Tinktur durch.

Apothekernahme Tinctura guajaci.
Guajactinktur.

Man nehme Guajacgummi Eine Unze,
gereinigten Weingeist ein halbes
Pfund,
lasse sie acht Tage digiriren, alsdenn seihe man
die Tinktur durch.

Apothekernahme Tinctura hellebori nigri
oder melampodii.

Schwarze Nieswurzintinktur.

Wird wie die Diptamtinktur zubereitet.

Apothekernahme Tinctura hyperici.
Johanniskrautblumentinktur.

Man nehme Johanniskrautblumentknospen acht
Unzen,
gereinigten Weingeist zwey Pfund,
und

und lasse ihn drey Tage lang darüber stehen, als
dann drücke man ihn aus und seihe die Tinktur
durch.

Apothekernahme Tinctura martis aperitiva.

Eröffnende Eisentinktur.

Man nehme von dem Rückstand von der Zubereit-
ung des Eisensalmiaks (Flor. sal-
ammoniaci mart.) vier Unzen,
gereinigten Weingeist Ein Pfund,
lasse ihn einige Zeit lang darüber stehen und seihe
hernach die Tinktur durch. *)

Apothekernahme Tinctura martis pomata.

Eisentinktur mit Apfelsaft.

Man nehme Eisenextract Eine Unze,
ausgepreßten frischen Borsdorfer
Apfelsaft acht Unzen,
lasse es zusammen einige Tage digeriren und sei-
he hernach die Tinktur durch.

Apothekernahme Tinctura martis tartarisata.

Tartarisirte Eisentinktur.

Man nehme künstlichen Eisenvitriol,
Weinsteinkrystallen von jedem vier
Unzen,

pul-

*) Wenn man den Rückstand von dem Eisensal-
mial nimmt, ihn in einem weiten offenen Ge-
fäße an einem Ort stellt, wo er nach einiger Zeit
größtentheils zu einer gelbbraunen Flüssigkeit zer-
fließt, die durchgeseiht werden muß, so hat man
das so genannte Eisenöl oder eine Tinktur die
stärker als die übrigen wirkt.

pülvere alles und koche es zusammen in einem eisernen Gefäß mit

Brunnenwasser sechs Pfund
unter beständigem Umrühren beynahе bis zur
Trockenheit. Darnach löse man es wieder in
abgezogenem Zimmtelchwasser sechs
Unzen

auf und setze noch hinzu
mineralischen schmerzstillenden Liquor
sechs Unzen,
lasse es digeriren und seihe es hernach durch.

Apothekernahme Tinctura oculorum populi,
Pappelknospentinktur.

Man nehme frische Pappelknoспen ein halbes
Pfund,
gereinigten Weingeist anderthalb
Pfund,

lasse ihn drey Tage drüber stehen, alsdenn drücke
man ihn aus und seihe ihn durch, denn gieße man
Johannisblumenessenz ein halbes
Pfund

hinzu, lasse diese Vermischung noch einige Zeit in
gelinder Wärme mit einander digeriren, bringe
sie hernach in eine Retorte und ziehe wieder Ein
Pfund Geist ab.

Apothekernahme Tinctura nucis vomicae.
Krähenaugentinktur.

Man nehme geraspelte Krähenaugen Eine Unze,
gereinigten Weingeist vier Unzen,
und lasse es drey Tage bey gelinder Wärme di-
geriren, drücke es hernach gelind aus und seihe
die Tinktur durch.

Apothekernahme Tinctura nucis vomicae.

Apothekernahme Tinctura rhabarbari aquosa.
oder Anima rhei.

Wässerichte Rhabarbertinktur.

Man nehme gepülverte Rhabarber Ein Loth,
gereinigtes Pflanzenalkali anderthalb
Quenten,
abgezogenes Brunnenwasser acht
Unzen,
und lasse es vier und zwanzig Stunden in gelin-
der Wärme digeriren und seihe hernach die Tink-
tur durch.

Apothekernahme Tinctura foliorum sennæ.
Sennetinktur.

Man nehme rein gewaschene und ausgesteinte klei-
ne Rosinen sechzehn Loth,
Sennesblätter ein halbes Pfund,
Kümmel anderthalb Loth,
kleine Cardemomen zwey Quenten,
Brandewein vier Pfund,
und lasse den Brandewein vier Tage ohne Wär-
me darüber stehen, alsdenn drücke man ihn aus
und seihe die Tinktur durch.

Apothekernahme Tinctura tartari.
Weinsteintinktur.

Man nehme gereinigtes Pflanzenalkali sechs Unzen,
calcinire es in einem Schmelztiegel bey einem sehr
starken Feuer, bis es eine rothe Farbe bekömmt,
alsdenn bringe man es in einen eisernen heisze-
machen Mörsel und stoße es geschwind klein, so
daß es noch warm bleibt, schütte es hernach so-
gleich in eine gläserne Phiole und übergieße es mit
höchstgereinigtem Weingeist zwölf Un-
zen,

setze

setze die zugestopfte Phiole so lang ins Sandbad, bis sich der Alcohol roth färbt, alsdenn seihe man die Tinctur durch.

Apothekernahme Tinctura thebaica.
Mohnsafttinctur.

Man nehme rohen Mohnsaft zwey Loth,
gereinigten Weingeist zwey Unzen,
Kamillenblumenwasser acht Unzen,
lasse es drey Tage digeriren und seihe es hernach durch.

Apothekernahme Tinctura radice valerianæ.
Baldriantinctur.

Man nehme Baldrianwurzel zwey Unzen,
gereinigten Weingeist Ein Pfund,
und lasse es drey Tage digeriren, alsdenn seihe man die Tinctur durch.

Apothekernahme Trochisci anthelmintici.
Wurmkügelchen.

Man nehme Wurmsaamen drey Loth,
Eisenvitriol Ein Loth,
feinen weißen Zucker acht Unzen,
reibe alles zu einem feinen Pulver und mache es mit
Tragantischleim so viel als nöthig,
zu einer Masse von gehöriger Consistenz, woraus
zweyhundert und funfzig Kügelchen von gleicher
Größe und Schwere gemacht werden.

Apothekernahme Trochisci beccici.
Zusienkügelchen.

Man nehme feinen Zucker ein halbes Pfund,
Stärkmehl,

Schwarz

Schwefelblumen von jedem Ein Loth,
Benzoeblumen eine halbe Quente,
reibe alles zu einem feinen Pulver und wohl un-
ter einander und mache mit

Schleim von Senegalgummi so viel
als nöthig

Kügelchen daraus.

Apothekernahme Trochisci temperantes.

Kühlende Kügelchen.

Man nehme Sauerfleesalz zwey Quenten,
Weinsteinkrystallen Eine Unze,
Zucker acht Unzen,
reibe alles zu feinem Pulver und unter einander,
alsdenn mache man mit

Tragantschleim so viel als nöthig

Kügelchen daraus.

Apothekernahme Vinum antimoniatum.

Spießglangwein.

Man nehme Spießglangglas zwey Loth,
reibe es zu einem zarten Pulver und gieße

Madera oder Malagagwein zwey
Pfund

darüber, lasse es zwölf Tage stehen und schüttle
es oft um. Hernach lasse man es zwey Tage ru-
hig stehen, gieße alsdenn den Wein vorsichtig ab,
seihe ihn durch weißes Löschpapier und hebe ihn
in einem wohl verstopften Glas auf.

Apothekernahme Vitriolum album purificatum.

Gereinigter weißer Vitriol.

Man nehme weißen Vitriol ein halbes Pfund,

Brunnenwasser Ein Pfund,

lasse den Vitriol darinnen auflösen, seihe die Auf-
lösung

lösung durch Löschpapier und setze sie an einem kühlen Ort, damit die Kristallen anschließen und diese auf.

Apothekernahme Vitriolum martis factitium,
Sal martis.

Künstlicher Eisenvitriol, Eisensalz.

Man nehme reine nicht rostige Eisenfeile Eine Unze, gieße nach und nach in einem eisernen oder gläsernen Gefäß folgende Mischung darauf

Brunnenwasser sechzehn Unzen,
worzu nach und nach und mit gehöriger Vorsicht getropft worden,

Nordhäuser Vitriolöl vier Unzen;
stelle die Vermischung an einem ganz mäßig warmen Ort und sehe nach einiger Zeit zu, ob noch etwas Eisenfeile unaufgelöst auf dem Boden liegt, und das Aufbrausen aufgehört habe, findet sich dies: so gieße man die Feuchtigkeit ab und seihe sie durch; ist aber alle Eisenfeile aufgelöst, so werfe man wieder Eine Quente Eisenfeile hinein, wird diese wieder aufgelöst, so wiederhole man dies Eintragen der Eisenfeile, bis sie nicht mehr angegriffen wird und die Flüssigkeit, wenn man ein wenig davon in einen Galläpfelabsud gießt, eine Dinte macht, alsdenn seihe man erst die Auflösung durch. Die durchgeseihte Auflösung thue man in ein eisernes Gefäß und stelle sie sogleich in eine Wärme die nahe an die kochende Hitze kömmt, sie aber noch nicht erreicht; so bald sich kleine Kristallen auf der Oberfläche zeigen, so nehme man sie vom Feuer und stelle sie ruhig in die Kälte: so werden grüne Kristallen niederfallen, die eine schrägwürflichte Figur und einen herben hernach süßlichen und einen scharfen

fen Geschmack haben; diese Krystallen werden herausgenommen und ohne Wärme zwischen zwey Blättern Löschpapier getrocknet, hernach hebe man sie in wohl verschlossenen Gefäßen auf. Die Flüssigkeit aber verdünne man wieder mit etwas reinem Wasser und koche sie wieder ein; so kan man noch zum zweyten und drittenmal grüne Krystallen erhalten, die wie die ersten getrocknet und aufbewahret werden.

Apothekernahme Vitrum antimonii.

Spießglangglas.

Man streue rohen fein zerriebnen Spießglang eine beliebige Menge ganz dünn in ein reines, trockenes, nicht glasiertes, flaches Gefäß oder nur auf einem flachen Dachziegel, setze es über ein schwaches Feuer und rühre es dabey beständig mit der Röhre einer irdenen Tobakspfeife um, das Feuer muß so erhalten werden, daß zwar aus dem Spießglang beständig Dünste aufsteigen, daß es aber nicht in Fluß komme; wenn der Spießglang in einem grünen durchaus nicht mehr glänzenden Kalk verwandelt ist; so bringe man diesen Kalk in einen starken Schmelztiegel, von welchem man überzeugt ist, daß er keine Eisentheilchen enthalte; sonst wird das Glas klümpicht und schwarz und der Tiegel reißt. Den Tiegel setze man mit dem Kalk in ein starkes Feuer, decke ihn zu und lasse den Kalk zusammenfließen, so bald das Glas klar fließt, muß es sogleich auf eine erwärmte Kupferplatte sehr dünn ausgegossen werden. Wenn das Glas gut gerathen ist, so hat es nach dem Erkalten eine gelblich rothe Farbe und einen ziemlichen Grad von Durchsichtigkeit.

Ist das brennbare bernahe gänzlich dem Kalk benommen, so erhält man eben so wenig

E e

ein

ein durchsichtiges Glas als wenn er noch zu viel Schwefel bey sich führt. Im ersten Fall schmelzt es sehr langsam und da muß etwas brennbares, z. E. noch etwas zubereiteter Spießglanz zugesetzt werden, im andern Fall muß es noch mehr calcinirt werden.

Apothekernahme Vitrum antimonii ceratum.
Gewichstes Spießglangzglas.

Man nehme gelbes Wachs Eine Quente, und lasse es über einem ganz schwachen Kohlfenst er in einem eisernen Löffel oder andern ähnlichen Gefäß schmelzen, wenn es ganz fließt, so rühre nach und nach

höchst fein zerriebnes Spießglangzglas
 Eine Unze

mit einem hölzernen Spatel darunter. Wenn alles eine halbe Stunde über dem Feuer gestanden, und die Farbe vom Spanischen Schnupstobak angenommen hat: so gieße man es auf ein Blatt Papier aus und reibe es nach der Erkältung zu Pulver.

Apothekernahme Unguentum Aegyptiacum.
Aegyptiacsalbe.

Man nehme fein gepulverten Grünspan drey Unzen, guten Honig acht Unzen, guten Weineßig vier Unzen, koche es bey einem gelinden Feuer und unter beständigem Umrühren bis zur Honigdicke.

Apothekernahme Unguentum album.
Weisse Salbe.

Man nehme Schweinefett Ein Pfund, zart gepulvertes Bleiweiß acht Unzen. Schmel

Schmelze es bey einem gelinden Feuer und rühre es hernach so lang um bis es vollkommen erkaltet.

Apothekernahme Unguentum altheae.

Eibischsalbe.

Man nehme Eibischwurzel,

Leinsaamen von jedem vier Unzen,

zerschneide und zerstoße sie und gieße

kochend heißes Wasser zwey Pfund

darauf, lasse sie im Sandbad oder in heißer Asche noch vier bis sechs Stunden stehen, alsdenn drücke man den Schleim durch Leinwand und nehme von diesem

Eibischwurzel und Leinsaamenschleim
Ein Pfund,

frische ungesalzene Butter drey Pfund,

koche es so lange zusammen, bis alle wässerichte Flüssigkeit verdunstet ist, alsdenn mische man

gepulverte Curcumenwurzel Ein Loth

darunter, und lasse es von neuem zusammen schmelzen, nehme es hernach vom Feuer, und setze weil es noch heiß ist

Perchenterpentin Eine Unze

darzu und drücke die Salbe durch Leinwand.

Apothekernahme Unguentum oder Balsamus

Arcae.

Arcausbalsam.

Man nehme Perchenterpentin,

Elemigummi,

Hirschtalg von jedem drey Unzen,

gekochtes Johannisblumenöl Eine Unze.

Das Elemigummi wird bey gelindem Feuer in dem Terpentin aufgelöst, diesem wird hernach

E e 2

der

der Hirschfalg und das Johanniskrautöl, das man in einem andern Gefäß hat schmelzen lassen, unter beständigem Umrühren zugemischt, und so lang umgerührt bis es erkaltet.

Apothekernahme Unguentum basilicum flavum.

Gelbe Basiliensalbe.

Man nehme gelbes Wachs,

gelbes Harz von jedem vier Loth,

Schweinefett,

Baumöl von jedem Ein Pfund,

schmelze sie bey einem schwachen Feuer zusammen, denn nehme man sie vom Feuer und rühre sie bis sie kalt werden.

Apothekernahme Unguentum citrinum.

Gelbe Quecksilbersalbe.

Man nehme Quecksilber Eine Unze,

Salpetergeist sechs Loth,

digerire es bis das Quecksilber aufgelöst ist, wenn diese Auflösung noch warm ist, so reibe sie in einem steinernen Mörsel mit

gereinigtem Schweinsfett Ein Pfund,

das so eben zerschmolzen worden und wieder erkalten und geliefern will, recht gut unter einander.

Apothekernahme Unguentum digestivum.

Digestivsalbe.

Man nehme Lerchenterpentin ein halbes Pfund,

Eyerdotter vier Stück,

rühre es wohl unter einander und thue noch hinzu,

gekochtes Johannisblumenöl drey

Loth,

Apo:

Apothekernahme Unguentum digitalis.

Singerhursalbe.

Man nehme frische, zerschnittene und und zerstoßene
Fingerhutblätter zwey Pfund,
frische, ungesalzene Butter dritthalb
Pfund,

lasse sie eine Nacht in gelinder Wärme stehen,
alsdenn koche man sie bey einem gelinden Feuer
bis die überflüssige Feuchtigkeit weggedünstet und
drücke sie hernach durch Leinwand.

Apothekernahme Unguentum emolliens.

Erweichende Salbe.

Man nehme Baumöl zwey Pfund,
gelbes Wachs drey Loth,
schmelze sie bey einem warmen Feuer und seihe
sie noch warm durch.

Apothekernahme Unguentum e lapide calaminari.

Gallmeysalbe.

Man nehme gelbes Wachs ein halbes Pfund,
zubereiteten Gallmey neun Loth,
Baumöl Ein Pfund,
und lasse das Wachs mit dem Del schmelzen, nehme
es vom Feuer und mische den Gallmey, der
zuvor erst mit etwas Baumöl abgerieben worden,
darunter und rühre es so lang um bis es erkaltet.

Apothekernahme Unguentum nutritum.

Silberglättsalbe.

Man nehme Silberglättetig Ein Pfund,
gieße unter beständigem Reiben in einem steinernen
Mörser

E c 3

Baums

Baumöl anderthalb Pfund,
darunter und halte mit dem Reiben so lang an,
bis sich der Eßig verliert und die Salbe ganz
gleichförmig wird.

Apothekernahme Unguentum contra pediculos.
Läusesalbe.

Man nehme gepulberten Sabadillsaamen,
— — Senfsaamen,
gepülberte Bertramswurzel von je-
dem fünf Loth,
Schweinsfett vier Pfund,
mische alles wohl unter einander.

Apothekernahme Unguentum pomadinum.
Pomade, Einfache Salbe.

Man nehme gereinigtes Schweinesfett zwey Pfund,
stampfe und reibe es mit
Rosenwasser sieben Loth,
bis sie wohl untereinander genüßt sind, denn
schmelze sie über einem sehr schwachen Feuer und
lasse sie einige Zeit stehen, damit sich das Wasser
zu Boden setze, alsdenn gieße man das Schmalz
ab und rühre es beständig bis es kalt wird, als-
denn gieße man noch
Citronenöl zwanzig Tropfen hinzu.

Apothekernahme Unguentum populeum.
Pappelsalbe.

Man nehme frische Pappelnospen Ein Pfund,
Schweinsfett dritthalb Pfund,
quetsche

quetsche es zusammen und hebe es auf, bis im
Sommer nachsiehende Kräuter zu haben sind
Nachtshattenblätter,
Bilsenkraut von jedem vier Unzen,
Hauslauch sechs Unzen,

schneide sie klein, quetsche sie und vermische sie
mit der obigen Masse. Hierauf koche man alles
bey einem gelinden Feuer, bis die überflüssige
Feuchtigkeit weggedünstet ist, alsdenn nehme man
sie vom Feuer und drücke sie durch.

Apothekernahme Unguentum suppurans.

Schwärende Salbe.

Man nehme gelbes Wachs,
gemeines Harz von jedem ein halbes
Pfund,

schmelze sie über einem schwachen Feuer. Dem
mische

unter der Asche gebratene Zwiebeln,
Honig von jedem dritthalb Pfund,
Milkantseife (oder nur schwarze Seife)
ein halbes Pfund

darzu, koche alles gelinde bis alle Feuchtigkeit
verdampft ist, drücke es aus und rühre mit ei-
nem hölzernen Stabe bis alles kalt ist.

Apothekernahme Unguentum contra vermes,

Wurmsalbe.

Man nehme Altheesalbe drey Unzen,
eingedickte Ochsen-galle,
gepulverte Leberaloe von jedem drey
Quenten,
mische alles wohl unter einander.

Apothekernahme Unguentum zinci.

Zinksalbe.

Man nehme Schweinefett vier Unzen,
 weiß Wachs Eine Quente,
 lasse dieses zusammen schmelzen und mische nach
 und nach hinzu
 Zinkblumen sechs Quenten,
 rühre es so lang um bis es erkaltet.

